



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 03.02.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz
Zeit: 16:30 Uhr bis 18:25 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Kay Senius	Ausschussvorsitzender, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünschler	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle, Teilnahme bis 18:20 Uhr
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale), Teilnahme bis 18:09 Uhr
Dr. Erwin Bartsch	Sachkundiger Einwohner
Luisa Hartung	Sachkundige Einwohnerin
Kathleen Hirschnitz	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Renate Krimmling	Sachkundige Einwohnerin
Dr. Inge Richter	Sachkundige Einwohnerin
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Harald Bartl	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 18:25 Uhr

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dirk Schlesier	Leiter Planetarium
Sigrid Montag	Leiter Team Service FB Kultur
Nils Fischer	Mitarbeiter FB Kultur
Sarah Lange	Stellvertretende Protokollführerin

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Herrn Senius**, dem Ausschussvorsitzenden, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Senius wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

TOP 5.1

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, ~~Bündnis 90/DIE GRÜNEN~~, MitBürger & Die Partei, und SPD ~~und Freie Demokraten~~ zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2019/00401

→ **Bündnis 90/DIE Grünen und die FDP als Mit Antragsteller gestrichen**

→ **Hierzu liegt ein ÄA der Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen vor**

→ **Behandlung unter TOP 5.1.5**

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Herr Senius** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 26.11.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Aufstellung der Bronzeplastik **C h r i s t i a n W o l f f** von Professor Bernd Göbel
Vorlage: VII/2020/02058
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, MitBürger & Die Partei und SPD zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2019/00401
- 5.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2020/01953

- 5.1.2. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2020/02030
- 5.1.3. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zu Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
(VII/2019/00401)
Vorlage: VII/2020/01934
- 5.1.4. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2020/01926
- 5.1.5. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, MitBürger & Die PARTEI und SPD zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz; VII/2019/00401
Vorlage: VII/2021/02234
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des Senders Radio Corax 2021-2025
Vorlage: VII/2020/02090
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Aktuelles aus dem Planetarium
- 7.2. Veranstaltungshinweise
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 26.11.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift vom 26. November 2020, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Aufstellung der Bronzeplastik Christian Wolff von Professor Bernd Göbel** **Vorlage: VII/2020/02058**

Herr Dr. Bartsch befand sich im Mitwirkungsverbot und wurde in den Wartebereich gestellt.

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Hirschnitz sagte, dass die Initiative sehr begrüßenswert ist. Sie fragte, weshalb es keinen öffentlichen Wettbewerb gegeben hat, wie die touristische Anbindung erfolgt, ob es eine museumspädagogische Integrierung mit dem Christian-Wolff-Museum gibt und wann der Entwurf der Plastik dem Gremium vorgelegt wird.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass es sich um kein städtisches Auftragswerk handelt und daher kein Wettbewerb ausgelobt wurde. Die Initiativgruppe steht im engen Austausch mit dem Stadtmuseum und der Christan-Wolff-Gesellschaft, um eine museumspädagogische Einbeziehung abzustimmen. Des Weiteren wird die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für eine touristische Einbindung mit einbezogen.

Herr Fischer ergänzte, dass Herr Professor Göbel die Möglichkeit zur Einsicht in den Entwurf gibt. Eine Besichtigung wäre unter pandemischen Bedingungen für eine Person pro Stadtratsfraktion, aufgeteilt in 2 Gruppen möglich. Fraktionen können ihr Interesse beim Fachbereich Kultur anmelden.

Frau Rühlmann fragte, inwieweit Präzedenzfälle geschaffen werden, um in Geheimhaltung Kunstwerke im öffentlichen Raum aufzustellen. Sie kritisierte die Vorgehensweise.

Frau Dr. Brock äußerte ihren Unmut, dass Herr Professor Göbel zum wiederholten Mal als Bildhauer engagiert wurde. Es wäre ihrer Meinung nach besser gewesen, wenn man den Nachwuchskünstlern/innen in Halle (Saale) die Möglichkeit gegeben hätte. Sie wird der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Bartl fragte, ob die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in das Vorhaben integriert ist.

Frau Müller sagte, dass ihre Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen wird. Sie merkte an, dass die Debatte bezüglich der Überraschung der Plastik befremdlich ist.

Frau Hirschnitz sagte, dass es nicht um den inhaltlichen Eingriff in das Kunstwerk geht. Sie schlug eine Vertagung bis zur Besichtigung des Entwurfes vor.

Herr Senius begrüßt das Engagement der Initiativgruppe. Er sagte, dass die Beschlussvorlage abgestimmt werden kann und er daher keine Vertagung beantragt.

Frau Dr. Brock sagte, dass Herr Professor Göbel ein toller Bildhauer ist. Dennoch sollten öffentliche Gelder genutzt werden, um Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen, die am Anfang ihrer Karriere stehen. Sie bat die Verwaltung, dies bei künftigen Projekten zu beachten, sonst müsse ein Grundsatzbeschluss über eine solche Verfahrensweise gefasst werden.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass durch die Geheimhaltung des Kunstwerks ein großes Interesse in der Bevölkerung geschaffen werden soll. Sie geht davon aus, dass Angehörige der Martin-Luther-Universität als Mitglieder in der Initiativgruppe vertreten sind.

Herr Schöder fragte, ob zur Verfahrensweise ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte. Weiterhin merkte er an, dass Stadträtinnen und Stadträte keine Kunst beurteilen sollten und dass die Transparenz und öffentliche Ausschreibungen solcher Projekte unterstützenswert sind. Seine Fraktion wird der Beschlussvorlage zustimmen, und er meldete seinen Wunsch an, den Entwurf bei Herrn Professor Göbel zu besichtigen.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Entscheidung über die Offenlegung der Kunstwerke der Privatinitiative obliegt. Die Verwaltung ist für ein solches Engagement dankbar.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Senius** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.1 Aufstellung der Bronzeplastik Christian Wolff von Professor Bernd Göbel
Vorlage: VII/2020/02058

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, die Plastik „Christian Wolff“ von Professor Bernd Göbel auf dem Platz Kleiner Berlin vor dem Christian-Wolff-Haus aufzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt, die Plastik „Christian Wolff“ von Professor Bernd Göbel als Schenkung der Initiativgruppe e.V. anzunehmen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE, MitBürger & Die Partei und SPD zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2019/00401

zu 5.1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2020/01953

zu 5.1.2 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2020/02030

zu 5.1.3 **Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zu Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz (VII/2019/00401)**
Vorlage: VII/2020/01934

zu 5.1.4 **Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz**
Vorlage: VII/2020/01926

zu 5.1.5 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, MitBürger & Die PARTEI und SPD zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz; VII/2019/00401**
Vorlage: VII/2021/02234

Herr Radtke stellte den Geschäftsordnungsantrag den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorzuziehen.

Herr Senius sagte, dass laut der Geschäftsordnung der weitestgehende Änderungsantrag zuerst abgestimmt werden muss. Danach werden die Änderungsanträge in der Reihenfolge der Einbringung abgestimmt.

Frau Dr. Brock bezog sich auf das Abstimmungsverfahren. Sie appellierte, dass viele Argumente bereits ausgetauscht wurden und die Diskussion somit auf ein Minimum reduziert werden kann. Sie schlug vor, dass der Änderungsantrag ihrer Fraktion als weitestgehender betrachtet werden kann und auch den Vorstellungen von Herrn Schlesier entspricht.

Frau Dr. Wünscher merkte an, dass sich der Ausschuss bezüglich der Diskussion keine Beschränkungen auferlegen sollte, da auch ein reges Bevölkerungsinteresse besteht. Sie zog den Änderungsantrag der CDU-Fraktion zurück und sagte die Zustimmung zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu. Weiterhin erklärte sie, weshalb ihre Fraktion die Namensgebung „Sigmund Jähn“ nicht mittragen kann. Zudem verwies sie auf die Aussagen von Herrn Schlesier im letzten Ausschuss.

zu 5.1.1 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz**
Vorlage: VII/2020/01953

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass das neue Planetarium am Holzplatz nach der Eröffnung den Namen Judith Resnik trägt.

Herr Bartl sprach sich für den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus. Er gab zu bedenken, dass die Geschichte uns lehrt, dass in nachfolgenden Gesellschaftsordnungen viele Namensgebungen revidiert wurden.

Herr Aldag sagte, dass es intensive Diskussionen innerhalb der Fraktion und der Partei gab. Mit dem Abriss des alten Planetariums wurde die Verbindung zwischen dem Architekturdenkmal und dem Namen Sigmund Jähn gelöst. Das neue Planetarium soll losgelöst von dem Namen eröffnet werden.

Frau Müller sagte, dass ihre Fraktion am Namensvorschlag „Sigmund Jähn“ festhalten wird. Sie äußerte ihren Unmut über die Fraktionen, als Mit Antragsteller des Ursprungsantrags inzwischen zurückgetreten sind. Die Intention ihrer Fraktion war es, einen differenzierten Umgang zu finden und nicht DDR-Vergangenheit oder Sigmund Jähn zu verklären. Sie gab zu bedenken, dass keine Person makellos ist.

Herr Sondermann unterstützte die Aussage von Frau Müller. Er verwies auf eine Umfrage der MZ (Mitteldeutsche Zeitung), nach der 80 Prozent der halleschen Bevölkerung für den Namen „Sigmund Jähn“ gestimmt haben.

Herr Aldag korrigierte, dass 80 Prozent der Befragten für diesen Namensvorschlag stimmten.

Frau Dr. Wünscher gab zu bedenken, dass die Anzahl der Befragten nicht repräsentativ und eine solche Umfrage unseriös ist. Weiterhin fragte sie, ob bei einer Zustimmung des Antrags die Vergabe der Namensrechte geklärt wurde. Sie schlug vor, die Leistung in der Raumfahrt, die Sigmund Jähn erbracht hat, nicht nur durch Namensgebungen, sondern beispielsweise durch Informationstafeln im neuen Planetarium zu ehren.

Herr Dr. Ernst teilte mit, dass seine Fraktion ihren Änderungsantrag aufrechterhält. Er begrüßte die Argumente der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CDU-Fraktion.

Herr Schöder sagte, dass der Änderungsantrag seiner Fraktion auch bestehen bleibt. Seine Fraktion hat sich bewusst zur Diskussion über die Bewertung der DDR-Vergangenheit nicht eingebracht. Er bestärkte die Worte von Herrn Bartl und sagte seine Zustimmung zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu.

Herr Senius fand es schade, dass der Name „Planetarium Halle (Saale)“ nur eine Funktionsbezeichnung beinhaltet und damit die Chance genommen wird, dass herausgehobene Persönlichkeiten gewürdigt werden können. Er betonte, dass Sigmund Jähn eine Symbolfigur der ostdeutschen Raumfahrt ist und plädierte für die Annahme des Antrags.

Frau Müller bestärkte Herrn Senius. Motivation der Antragsstellung war es, einem Verstorbenen, der Verdienste hat, zu ehren, auch mit dem Hintergrund, dass das alte Planetarium schon so hieß. Eine Namensnennung nach einer Persönlichkeit hat etwas mit Erinnerungskultur zu tun.

Herr Kenkel stellte sich die Frage, ob das Planetarium einer Person gewidmet werden muss. Er merkte an, dass ein Verzicht auf einen bestimmten Namen eine Neutralität schafft.

Herr Bartl sagte, dass aufgrund der gegensätzlichen Argumente die Namensbezeichnung „Planetarium Halle (Saale)“ ein guter Kompromiss ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Senius** bat um Abstimmung der Änderungsanträge in folgender Reihenfolge: 5.1.3, 5.1.4, 5.1.2, 5.1.5.

- zu 5.1.3 **Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zu Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz (VII/2019/00401)
Vorlage: VII/2020/01934**
-

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass für das neue Planetarium am Holzplatz mit seiner voraussichtlichen Eröffnung im Jahr 2021 den Namen „Planetarium Halle (Saale) – Sigmund Jähn“ erhält. **eine öffentliche Ausschreibung und Vergabe der Namensrechte gegen Entgelt erfolgt. Die Erlöse sollen in zusätzliche Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im Produkt 1.28105 fließen.**

- zu 5.1.4 **Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2020/01926**
-

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass das neue Planetarium am Holzplatz mit seiner voraussichtlichen Eröffnung im Jahr 2021 den Namen „~~Planetarium Halle (Saale) – Sigmund Jähn~~“ „**Neil Armstrong-Planetarium Halle (Saale)**“ erhält.

- zu 5.1.2 **Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz
Vorlage: VII/2020/02030**
-

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass das neue Planetarium am Holzplatz mit seiner voraussichtlichen Eröffnung im Jahr 2021 den Namen „~~Planetarium Halle (Saale) – Sigmund Jähn~~“ „Alfred Weigert-Planetarium Halle (Saale)“ erhält.

zu 5.1.5 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, MitBürger & Die PARTEI und SPD zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz; VII/2019/00401**
Vorlage: VII/2021/02234

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, dass das neue Planetarium am Holzplatz mit seiner voraussichtlichen Eröffnung im Jahr 2021 den Namen „Planetarium Halle (Saale) Sigmund Jähn“ erhält.
- ~~2. Für eine kritische Würdigung wird die Biographie Sigmund Jähns im Kontext des politischen Systems der Deutschen Demokratischen Republik umfassend analysiert und aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in einer dafür geeigneten Form am/im Planetarium für die Öffentlichkeit dargestellt. Gleiches gilt für die Produkte der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Homepage des Planetariums, Flyer, usw.~~

zu 5.1 **Antrag der Fraktionen DIE LINKE, MitBürger & Die Partei und SPD zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz**
Vorlage: VII/2019/00401

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt
mit Änderungen

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt
mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, dass das neue Planetarium am Holzplatz mit seiner voraussichtlichen Eröffnung im Jahr 2021 den Namen „Planetarium Halle (Saale) Sigmund Jähn“ erhält.

- ~~2. Für eine kritische Würdigung wird die Biographie Sigmund Jähns im Kontext des politischen Systems der Deutschen Demokratischen Republik umfassend analysiert und aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in einer dafür geeigneten Form am/im Planetarium für die Öffentlichkeit dargestellt. Gleiches gilt für die Produkte der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Homepage des Planetariums, Flyer, usw.~~

zu 5.2 **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des Senders Radio Corax 2021-2025**
Vorlage: VII/2020/02090

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags bis zur Behandlung der Projektförderung im März 2021.

Herr Senius bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: **mehrheitlich zugestimmt**

zu 5.2 **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des Senders Radio Corax 2021-2025**
Vorlage: VII/2020/02090

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt für die Haushaltsjahre 2021 bis 2025 die Gewährung einer Zuwendung für den Sender Radio Corax in Höhe von 25.000 € pro Jahr für den laufenden Betrieb.
2. Die Auszahlung erfolgt für den o.g. Zeitraum aus dem Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur – hier: Projektförderung für kulturelle Zwecke, Sonstige Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, Kulturveranstaltungen und weitere Initiativen.
3. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, einen Zuwendungsvertrag für die Jahre 2021 bis 2025 mit Radio Corax abzuschließen.

zu 6 **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Aktuelles aus dem Planetarium**

Frau Dr. Marquardt verwies auf die Präsentation zum Planetarium und die Kunstwerke von Etienne Dietzel „As far as the eye can see“ und von Marc Fromm „neue Wege schweben“, die im neuen Planetarium ausgestellt werden.

Anmerkung: Die Mitteilungen sind in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Veranstaltungshinweise

Frau Dr. Marquardt informierte, dass aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen im Februar 2021 stattfinden. Sie verwies auf die künftigen Veranstaltungen im Planetarium und den Auftakt der kulturellen Themenjahre, welcher zum 18. April 2021, unter dem Vorbehalt der Pandemie geplant ist.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Aldag zur Fassadengestaltung Stadthaus

Herr Aldag bezog sich auf die Fassadensanierung des Stadthauses. 2018 wurde der Wettbewerb zur innovativen Gestaltungslösung für die Balkonfenster des Festsaals beschlossen. Er fragte, wann der Wettbewerb ausgelobt wird.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass das Kunst-am-Bau-Projekt Stadthaus erst im Jahr 2023/2024 umgesetzt werden soll, da vorab die Dach- und Fassadensanierung des Stadthauses abgeschlossen sein muss. Die Fassade soll im Sommer 2021 saniert werden.

Herr Aldag fragte, ob es nicht sinnvoller wäre, das Projekt vorzuziehen, da bereits an der Fassade des Stadthauses gearbeitet wird und daher Kosten eingespart werden könnten.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass es dazu bereits eine Prüfung gab. Des Weiteren soll der Kunstwettbewerb samt Umsetzung über 2 Jahre gestaltet werden, um auch die entsprechenden Haushaltsmittel kumulieren zu können. Sie bat um Geduld.

zu 8.2 Frau Mackies zum DLZ Veranstaltungen

Frau Mackies bezog sich auf die Überführung des Dienstleistungszentrums (DLZ) Veranstaltungen zum Geschäftsbereich Kultur und Sport. Sie fragte, welche Aufgaben das DLZ Veranstaltungen ausübt und wie viele Mitarbeiter/innen im DLZ tätig sind.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass das DLZ Veranstaltungen schon seit vielen Jahren dem Geschäftsbereich Kultur und Sport zugeordnet ist. Das DLZ ist für die Durchführung der Märkte, die Koordinierung der Aktivitäten in der Konzerthalle Ulrichskirche, Veranstaltungen wie Museumsnach und Laternenfest sowie für den Veranstaltungsservice zuständig. Zur Anzahl der Mitarbeiter/innen sicherte sie eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Mackies fragte, ob es schon Veranstaltungsplanungen für 2021 gibt und wie die Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH aussieht.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass Veranstaltungsplanungen aufgrund der derzeitigen Pandemie nur vorsichtig angegangen werden können. Zurzeit finden gemeinsame Abstimmungen mit der Stadt Leipzig zur Museumsnacht, welche am 8. Mai 2021 stattfinden soll, statt. Das DLZ Veranstaltungen steht auch immer in enger Abstimmung mit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, dem Team Repräsentationen und den Partnern der Veranstaltungen.

zu 8.3 Frau Dr. Brock zum Stadtbad

Frau Dr. Brock bezog sich auf die Frist zur Einreichung des Fördermittelantrags für das Stadtbad. Das beratende Gremium tagt am 25. Februar 2021. Vorab soll ein Koordinierungsgespräch stattfinden. Sie bat um Erläuterung.

Frau Dr. Marquardt antwortet, dass das Koordinierungsgespräch nicht mit der Antragseinreichung gleichzusetzen ist. Das Gespräch finden zwischen den Fördermittelgebern statt, um zu koordinieren, wer die oberste Aufsicht unter den Fördermittelgebern hat. Diese Entscheidung ist die Voraussetzung dafür, dass entsprechende Fördermittelanträge gestellt werden können.

zu 8.4 Frau Dr. Brock zur Vermietung Räume im Stadthaus

Frau Dr. Brock bezog sich auf die Vermietung der Räume im Stadthaus. Derzeit ist es üblich, dass eine Vermietung nur unter 100-prozentiger Kostenübernahme erfolgen kann. Sie regte aufgrund der Pandemie die Einführung einer Flexibilitätsklausel an, um ohne Finanzierungseinbußen von einer Vermietung zurücktreten zu können.

Frau Dr. Marquardt sicherte eine Weitergabe der Anregung an.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Senius beendete den öffentlichen Teil der Kulturausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin

i.V. Frau Dr. Brock
Stellv. Ausschussvorsitzende